

Mein Auslandssemester habe ich von August 2019 bis Dezember 2020 an der California State University Monterey Bay (CSUMB) durchgeführt. Im Folgenden möchte ich über meine Erfahrungen aus dieser Zeit berichten.

### **Vorbereitung**

Es ist von Vorteil so früh wie möglich mit der Vorbereitung zu beginnen. Dazu gehörte vorerst das DAAD Sprachzertifikat zu erlangen. Um das Auslandssemester an der CSUMB antreten zu dürfen, war das B2 Sprachniveau notwendig. Nachdem ich das Zertifikat erhalten habe, habe ich mich um meinen Antrag für das Auslands BAföG gekümmert. Hierfür musste ich viele Dokumente einreichen und ausfüllen.

Um in die USA einreisen zu können, musste ich ein Visum beantragen. Dafür musste ich viele Anträge und Formulare ausfüllen und anschließend einen Termin mit dem Konsulat vereinbaren. Deutschlandweit stehen dafür viele Standorte zur Verfügung, ich habe mich für das Konsulat in Berlin entschieden.

Für die CSUMB habe ich viele Dokumente ausfüllen müssen, aus denen hervorging, dass ausreichend finanzielle Mittel vorliegen. Dafür hat man von der Universität eine Liste zugesandt bekommen mit allen möglichen, anfallenden Kosten wie Essensplan, die Unterkunft, Krankenversicherung der Uni; die abgeschlossen werden müssen, etc. Auch ein Motivationsschreiben war eine der Voraussetzungen der CSUMB.

Die Krankenversicherung der Uni deckt nicht alles ab – beispielsweise waren Augen und Zähne nicht mitversichert. Aus diesem Grund hatte ich mich dazu entschlossen, noch eine Zusätzliche abzuschließen. Da ich während meines Auslandssemesters über 25 war, musste ich zusätzlich noch die Krankenversicherung in Deutschland mit bezahlen, da ich in Deutschland ein Urlaubssemester eingelegt hatte und man in Deutschland pflichtversichert ist. Unter 25 ist das aber nicht der Fall.

Vor meiner Abreise habe ich noch überprüft ob meine Dokumente alle lange genug gültig sind.

### **Anreise**

Ich hatte mich entschlossen, vor meiner Ankunft in Kalifornien nach New York zu fliegen. Dazu bin ich zuerst nach Island und dann nach New York geflogen.

Bei mir lief es etwas chaotisch, da ich mich nicht online einchecken konnte und am Flughafen dann bemerkte, dass auf meinem Ticket die Buchstaben „SSSS“ standen, was heißt, dass ich einen „Special Security Check“ benötigte. Dem musste ich mich dann vor meiner Einreise in die USA, in Island, unterziehen. Dieser Check wird wohl entweder Stichprobenweise durchgeführt, kann aber auch damit zusammenhängen, dass ich noch keinen Rückflug gebucht hatte.

Nach meiner Woche in New York bin ich dann nach San Jose, Kalifornien geflogen und hatte mir von dort einen Shuttle gebucht, der mich dann zur Uni gefahren hat. Bereits im Shuttle habe ich Personen kennen gelernt, die auch für ein Auslandssemester an der CSUMB geplant hatten – wir haben noch heute Kontakt. Bei der Uni wurden wir dann nett mit Snacks und Getränken empfangen. Wir mussten unsere Namen in Listen eintragen und haben kurz danach die Schlüssel für unsere Wohnung erhalten.

## **Unterkunft**

Ich habe mich für eine Unterkunft auf dem East Campus entschieden, da das Wohnen erst ab 21 ist und ich zu dem Zeitpunkt auch schon 25 war. Außerdem waren die Mieten günstiger.

Wir hatten eine 78m<sup>2</sup> große Wohnung in einem 4 Parteien Haus. Ich habe mit zwei Mädchen aus Norwegen zusammengelebt und mir mit einer von denen das Zimmer geteilt. Außerdem hatten wir ein geräumiges Wohnzimmer, eine Küche, Waschraum (ohne Waschmaschine, die hätte man sich aber dazu mieten können), sowie einen kleinen Balkon.

Zur Uni waren es ca. 3,5 km. Da ich nicht auf den Bus angewiesen sein wollte (mit dem es ca. 10 Minuten zur Uni war), hatte ich mir ein Fahrrad für ca. 110 Dollar für das Semester gemietet.

## **Studium an der Gasthochschule (Veranstaltungen, Studienleistungen, Betreuung, Anrechnung)**

Ich hatte mich dazu entschieden, 3 Kurse mit jeweils 4 Units zu belegen. Es war am Anfang ungewohnt den Unterricht auf Englisch zu haben, aber ich bin schnell reingekommen.

Im Vergleich zu Deutschland wurde aber während des Semesters viel verlangt. In einem Modul hatte ich mehr als 8 Präsentationen und pro Modul jeweils 3 Klausuren. Dadurch habe ich wirklich viel lernen müssen, hatte aber damit eine größere Chance auf eine gute Note.

Die Lehrkräfte haben darauf geachtet, dass wir internationalen Studenten auch mit amerikanischen Studenten in einer Gruppe gearbeitet haben, damit wir aus unserer Komfortzone kamen. Dies hat mir besonders im Nachhinein wirklich gut gefallen.

## **Alltag und Freizeit**

Mit dem Bus war es möglich, nach Monterey Bay zu fahren (ca. 45 Minuten). Dort gab es viele Sehenswürdigkeiten und gutes Essen.

An einem Tag sind wir ins Aquarium gefahren und auch zum Whale watching.

Ansonsten hatte ich zweimal in der Woche Yoga, was auch viel Spaß gemacht hat.

Mit der Zeit hat man immer mehr Studenten kennen gelernt und an den Wochenenden Hausparties auf dem East Campus besucht.

## **Erfahrungen allgemein, Absprachen zur Anerkennung von Leistungen, Fazit (beste und schlechteste Erfahrung, DOs and DONTs)**

Bevor ich das Auslandssemester antrat hatte ich Angst, keine neuen Leute kennen zu lernen. Durch ein gutes Programm der CSUMB, welches aus vielen, integrierenden Veranstaltungen bestand, war es aber wirklich einfach. Ich hatte nie das Gefühl ausgegrenzt zu werden, weil sich alle in einer ähnlichen Situation befanden.

Mir hat nicht so gut gefallen, dass man sich ohne Auto doch manchmal ein bisschen verloren fühlte, da man nicht schnell irgendwo hinfahren konnte. Dadurch, dass ich mir das Fahrrad gemietet hatte, fühlte ich mich jedoch etwas flexibler.

Auch das Essen hat mir nicht ganz so gut gefallen, da es oft sehr stark gesüßt und teuer war.

Außerdem waren die Wohnungen lediglich mit einem Bett, einem Nachttisch und einer Kommode ausgestattet – es musste jegliches Inventar (Lampen, Bettzeug und Bettwäsche, Mülleimer, Besteck, Teller,...) selbst angeschafft werden.

Im Nachhinein kann ich jedoch sagen, dass ich wirklich froh bin, das Auslandssemester gemacht zu haben. Ich bin selbstständiger geworden und habe wirklich schöne Gegenden entdecken dürfen. Es war eine unvergesslich schöne Zeit.

